

opfernden Infanterie gebracht, auf die sie stolz sein konnte, die bedrohliche Umklammerung von Lens im Norden war zurückgedrückt worden, wenn es auch am 8. 10. nicht geglückt war, Loos im Sturme wiederzunehmen.

### 5. Allgemeine Lage in der Herbstschlacht zwischen La Bassée und Arras.

(Stegemann III, S. 406—411; Schwarte II, S. 31.)

Während im Großen Hauptquartier von General v. Falkenhayn die Vorbereitungen getroffen wurden, um durch Hinzutreten des neuen Verbündeten, Bulgariens, die Verbindung mit dem schwer ringenden türkischen Bundesgenossen durch die Niederwerfung Serbiens herzustellen (Militärkonvention mit Bulgarien vom 6. 9.), und das deutsche Heer auf dem östlichen Kriegsschauplatz seit dem Mai 1915 sich in erfolgreicher Offensive zusammen mit dem österreichischen Bundesgenossen befanden, wobei Warschau, Swangorod, Rowno, Nowogeorgiewsk, Brest-Litowsk und Grodno zu Fall gebracht waren, konnte es keinen Zweifel mehr geben, daß auf der Westfront eine Entlastungsoffensive des Feindes kommen würde. Nach dem Plane Joffres sollte eine Doppelschlacht, Angriff in der Champagne und zwischen La Bassée und Arras den Durchbruch erzwingen. Die Engländer stellten dazu 14 Divisionen, die Franzosen 53 Divisionen, zusammen mehr als 500 000 Mann zur Verfügung, 2000 schwere und 3000 leichte Kanonen standen ihm dabei zur Verfügung. Die Munitionsmengen (50 Millionen Granaten) wurden für ausreichend erachtet, die französische Armee kam in der blaugrauen Uniform und Stahlhelmen zur Schlacht. Am 20. 9. wurde die Schlacht begonnen durch die allgemeine Beschießung von bisher ungeahnter Stärke, zum erstenmal wurde die Bezeichnung Trommelfeuer allgemein. Als am 25. 9. der Angriff erfolgte und bei Loos (Einbruch in 12 km Breite) und Souchez (Einbruch in 4 1/2 km Breite) sich nach anfänglichen Gewinnen schneller, in der Champagne erst später zum Stillstande bringen ließ, konnten trotzdem die geplanten serbischen Operationen, die Anfang Oktober 1915 beginnen sollten, planmäßig durchgeführt werden. Der zähe Widerstand der deutschen Infanterie in der Champagne erhielt der Heimat den bulgarischen Verbündeten; er ermöglichte weiterhin die Vernichtung des serbischen Heeres und rettete die Türkei vor dem an den Dardanellen drohenden